

An  
Markt Hösbach  
z.Hd. Herr Bürgermeister  
Robert Hain  
Rathaus  
63768 Hösbach

27. Juli 2009

**Antrag zur Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrsentlastung in Hösb. Bhf.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutliche Zunahme der Verkehrsbelastung des innerörtlichen Straßenzuges Seibelstraße-, Chamissostraße, Beineweg, Eller- und Marienstraße in beiden Fahrtrichtungen wird durch die (abgebrochen) Verkehrsmessung vom 07./08./09. Juli 2009 nachdrücklich belegt (4240 Fahrtbewegungen insgesamt, 2787 allein am 8. 7. 09, von 0- 24 Uhr. Um die daraus entstehenden unzumutbaren Lärm- und Abgasbelastungen der Anwohner zu reduzieren, ist entsprechendes Handeln erforderlich. Auch die Zerschneidung des Ortsteils Bahnhof/ nördliches Winzenhohl durch eine solch stark frequentierte Verkehrsader widerspricht den Zielen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung

Bei diesen Verkehrs- Belastungszahlen sind die genannten Straßenzüge als Hauptverkehrsstraßen zu klassifizieren, wenn man die bisherige Klassifizierungs- Handhabung der Marktgemeinde beim Vollzug der Ausbau- Betragssatzung zugrunde legt. Schon allein diese Feststellung genügt, um das Erfordernis zum Handeln zu verdeutlichen.

Unverzüglich nach Ende der Ferien- bzw. Urlaubszeit sind deshalb auf der Grundlage einer authentischen Verkehrserfassung über einen repräsentativen Zeitraum die Verkehrsströme zu erkunden und damit zu erfassen und durch entsprechende, Verkehrslenkende Maßnahmen zu verteilen bzw. auf einer direkten Verbindungsstraße vom bzw. zum neuen Baugebiet „Obere Beine“ und „Altenpflegeheim“ zu bündeln. Gerade diese Verkehrsrouten sind im so genannten Gehrman-Verkehrsgutachten vom 31. 10. 1994, mit dem die Zumutbarkeit der Verkehrserschließung des damaligen Neubaugebietes „Obere Beine“ gerechtfertigt wurde, ausdrücklich und ausführlich als sinnvolle Verkehrsentlastung- Alternative dargestellt (siehe S. 15 dieses Gutachtens). Außerdem ist auch der Durchgangsverkehr über Schmerlenbach von/ nach Haibach oder von/ nach Aschaffenburg durch geeignete Verkehrsleitungen deutlich zu reduzieren.

Einen wesentlichen Entlastungseffekt für das gesamte Wohnquartier Hösb. Bhf. bzw. Winzenhohl-Nord würde die Verbesserung der Situation an der Einmündung AB 2- Aschaffener Straße bzw. eine Verlegung der Kreisstraße auf dem Vorgangsgelände mit sich bringen. Die Verwaltung wird deshalb aufgefordert, auf den Landkreis einzuwirken, damit hier endlich- endlich eine wirkungsvolle Lösung umgesetzt wird.

Neben dem ansteigenden Verkehrsvolumen sind teilweise erhebliche Geschwindigkeits-Überschreitungen zu beachten. Deshalb sind außerdem auch Maßnahmen zur Einhaltung der 30- Km Geschwindigkeits- Beschränkung zu treffen:

- Anbringung von „30“- Schildern in ausreichender Anzahl auf der gesamten Strecke
- \* Dauerinstallation von Geschwindigkeits- Anzeigegeräten
- \* Geschwindigkeitsüberwachung (dem Vernehmen nach ist dieser Bereich nicht in der Überwachung einbezogen).
- \* Reduzierung der Halteverbots Zonen zur natürliche Geschwindigkeits- Reduzierung.

Mit freundliche Grüßen -

